

Dr. Fabian Baumann

# Nationsbildungsprozesse und Geschichtspolitik seit 1991

---

URIS-Ringvorlesung  
«Die Ukraine seit 1991»

Universität Basel

2. Oktober 2023



# Aus «Mutter Heimat» wird «Mutter Ukraine»



Die «Mutter Heimat»-Statue in Kyjiw vor der Dekommunisierung.

Quelle: <https://www.radiosvoboda.org/a/ukrayina-kyiv-monument-batkivshchyna-maty-herb-srsr-tryzub/31943531.html>



Arbeiter installieren den ukrainischen Dreizack (Tryzub) an der umbenannten «Mutter Ukraine» in Kyjiw, August 2023.  
Quelle: <https://taz.de/Dekommunisierung-in-der-Ukraine/!5950825/>

## Idealtypische Unterscheidung in «ethnic» und «civic nationalism»

- Ethnischer Nationalismus: Vorstellung einer Abstammungsgemeinschaft mit gemeinsamer Sprache & Kultur (Trad. Beispiele: Deutschland, osteuropäische Nationalismen).
- Staatsbürgerlicher («civic») Nationalismus: Vorstellung einer politischen Gemeinschaft aller Einwohner(innen) eines Territoriums (Trad. Beispiele: Frankreich, Schweiz, USA).
- Konzept stark beeinflusst von Hans Kohns Unterscheidung zwischen «östlichem» und «westlichem» Nationalismus (*The Idea of Nationalism*, 1944).
- In Realität meist miteinander verflochten.

# Konkurrierende Ukraine-Vorstellungen: 1. Kleinrussisch-imperial

- Ursprung in konservativen Regierungskreisen und lokalen Eliten des späten Zarenreichs.
- Ukraine als «Kleinrussland», «Kleinrussen» integraler Bestandteil der russischen Nation.
- «Eine eigene ukrainische Sprache gibt es nicht, hat es nie gegeben und kann es nicht geben» (Innenminister Petr Valuev, 1863).
- Geschichtspolitik: Betonung gemeinsamer Erfahrungen, Ausblendung trennender Ereignisse.

Allegorie der «Dreieinigen russischen Nation» von 1905.

Quelle: Fabian Baumann, «Einseitiger Einheitswunsch – Putins neueste Geschichtslektion», RGOW 9 (2021), S. 5.



## Konkurrierende Ukraine-Vorstellungen: 2. Nationaldemokratisch

- Ursprung in der Nationalbewegung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.
- Ukraine als eigenständige europäische Nation.
- Zentrale Symbolfunktion der ukrainischen Sprache, gleichzeitig auch Idee der Ukraine als Willensnation.
- Geschichtspolitik: Kosaken, Nationaldichter Ševčenko und andere kulturelle Größen, nationale Revolution und heute vor allem der Holodomor (menschgemachte Hungersnot von 1932-33).

Erinnerungsfigur und Nationaldichter:  
Dieses Porträt Taras Ševčenkos von 1859 erlangte in der Nationalbewegung schon früh ikonische Qualität.  
Quelle: Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Taras\\_Schewtschenko](https://de.wikipedia.org/wiki/Taras_Schewtschenko)



## Konkurrierende Ukraine-Vorstellungen: 3. Ultranationalistisch

- Ursprung im «integralen Nationalismus» der Zwischenkriegszeit, v.a. in der damals polnischen Westukraine.
- Ukraine als ethnisch definierte, einsprachige Nation.
- Historische Affinität zum Autoritarismus, teils Faschismus; antisemitische, antirussische und antipolnische Vorstellungen.
- Geschichtspolitik: Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN), Ukrainische Aufstandsarmee (UPA), wichtigste Symbolfigur ist der OUN-Anführer Stepan Bandera.

Fussballfans mit Banner «Bandera, unser Held».  
L'viv, 2010. Quelle: Wikipedia.  
[https://en.wikipedia.org/wiki/Stepan\\_Bandera](https://en.wikipedia.org/wiki/Stepan_Bandera)



## Konkurrierende Ukraine-Vorstellungen: 4. (Post)sowjetisch-territorial

- Ursprung in der sowjet(ukrainisch)en Ideologie, die eine ukrainische Nation anerkannte, aber deren politische und kulturelle Autonomie stark beschränkte
- Ukraine als mit Russland eng verbundene, zweisprachige Nation.
- Ukrainische Sprache und nationalkultureller Kanon weniger zentral als gemeinsame Territorialität.
- Geschichtspolitik: Mit Russland gemeinsamer Sieg der Roten Armee im «Grossen Vaterländischen Krieg».
- Von nat. Intelligenzia teils als «kreolisch» kritisiert.

Allegorische Darstellung der Sowjetukraine als moderner, produktiver Agrar- und Industriestaat. Im Hintergrund die rotblaue Flagge der Ukrainischen SSR. Plakat von Klavdija Kudrjavcova, 1980.



# Konkurrierende Ukraine-vorstellungen (stark vereinfachtes Schema)

	<b>Imperial-kleinrussisch</b>	<b>Nationaldemokratisch</b>	<b>Ultranationalistisch</b>	<b>(Post)sowjetisch-territorial</b>
<i>Grundidee</i>	Bestandteil der russischen Nation mit lokalen Eigenschaften	Unabhängige europäische (Willens)nation	Unabhängige ethnische Nation	Eigenständige, aber territorial definierte Nation
<i>Geopolitische Ausrichtung</i>	Integraler Teil des russländischen Staats	Anbindung an den Westen (EU, USA, z.T. NATO)	Abgrenzung gegenüber Russland, aber z.T. auch Westen	Enge Anbindung an Russland
<i>Sprachenfrage</i>	Monolingual russisch, evtl. «kleinrussischer Dialekt»	Monolingual ukrainisch, russ. u.a. im Privaten akzeptiert	Monolingual ukrainisch	Bilingual russisch-ukrainisch
<i>Historische Bezugspunkte</i>	Vertrag von Perejaslav : «Wiedervereinigung» der Ukraine & Russlands 1654	Kosaken, Taras Ševčenko, nationale Revolution 1917, Holodomor	Holodomor, Organisation ukr. Nationalisten (OUN), Ukr. Aufstandsarmee, Stepan Bandera	Sowjetischer Sieg im 2. Weltkrieg («Grosser Vaterländischer Krieg»)
<i>Trägerschichten</i>	Eliten in Russland	Städtische Intelligenzia	V.a. Westukrainische Intelligenzia	Süd- und ostukrainische Eliten



## Erste Jahre der Unabhängigkeit unter Präsident Leonid Kravčuk (1991–1994)

- Unter dem ehemaligen kommunistischen Funktionär Kravčuk kein radikaler Bruch mit der Vergangenheit, aber doch teilweise Übernahme nationaldemokratischer Ideen.
- Antisowjetische Holodomor-Erinnerung wird als Genozid bezeichnet und ins Zentrum der offiziellen Geschichtspolitik gestellt; gleichzeitig Weiterführung der sowjetischen Weltkriegserinnerung.
- Keine Herausbildung starker russischsprachiger Identität.
- Umbruch in der akademischen Geschichtsschreibung.

Ukrainische Briefmarke mit neu eingeführter Flagge und Staatswappen (Tryzub), 1992. Beide Symbole wurden schon 1917–1920 von der Ukrainischen Volksrepublik verwendet.

Quelle: Wikipedia.

[https://en.wikipedia.org/wiki/Coat\\_of\\_arms\\_of\\_Ukraine](https://en.wikipedia.org/wiki/Coat_of_arms_of_Ukraine)

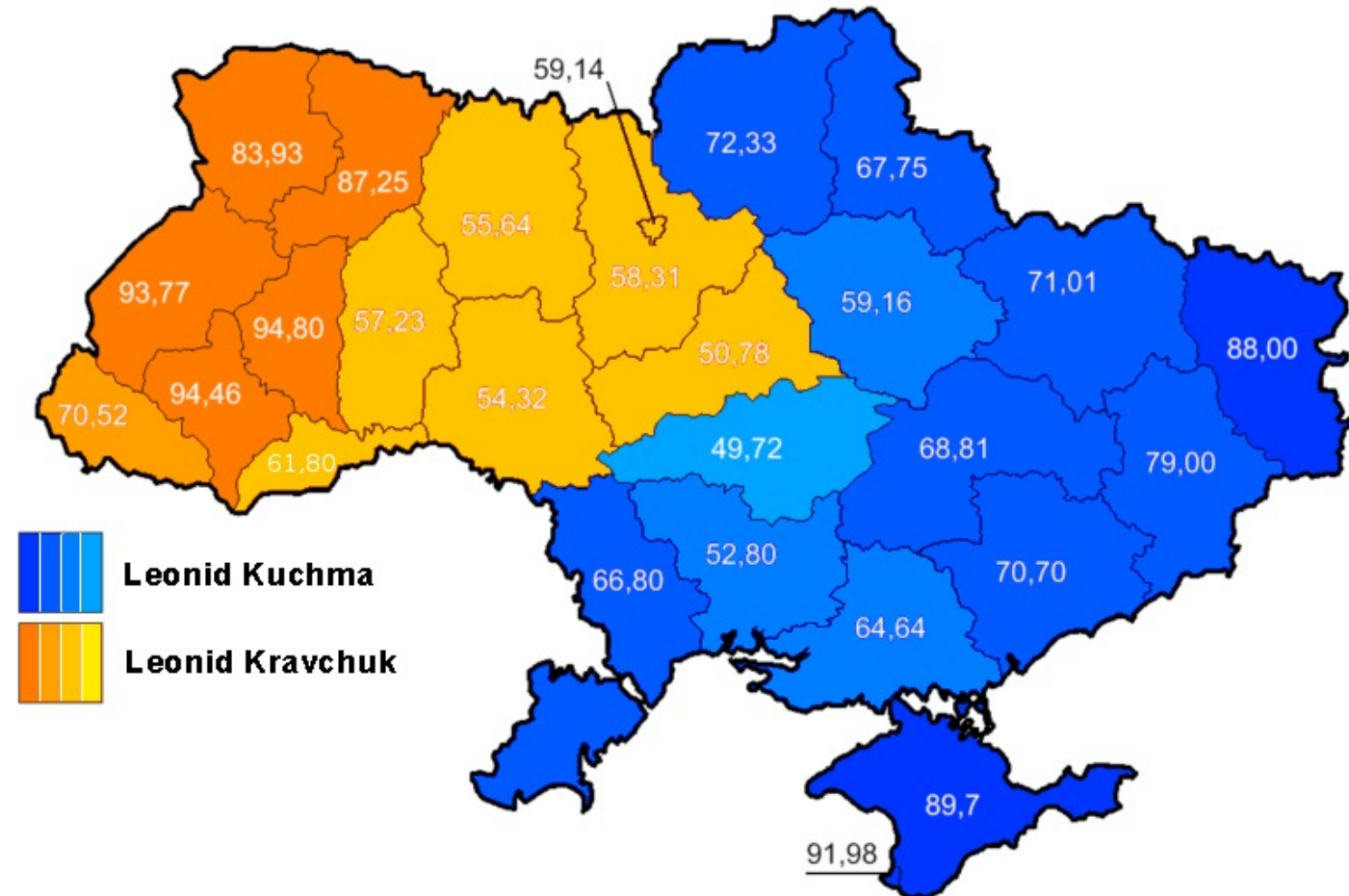


# Pragmatische Identitätspolitik unter Präsident Leonid Kučma (1994–2005)

- Kučma gibt sich als Vertreter eines identitätspolitischen Mittelwegs zwischen nationaldemokratischen und pro-kommunistischen Kräften.
- Seine teils Russland-freundlichen und pro-russischsprachigen Positionen tragen zur Entschärfung des Spannungen auf der Krim bei.
- 2004 führt Wahlbetrug zugunsten von Premierminister Janukowytsh zur «Orangen Revolution».

Eindeutige Ost-West-Polarisierung bei den Präsidentschaftswahlen von 1994.  
Quelle: Wikipedia.

[https://en.wikipedia.org/wiki/2004\\_Ukrainian\\_presidential\\_election](https://en.wikipedia.org/wiki/2004_Ukrainian_presidential_election)



## Versuchte erinnerungspolitische Wende unter Präsident Viktor Juščenko (2005–2010)

- Institutionalisierung und internationale Propagierung des Holodomor-Gedenkens.
- Weitere Rehabilitation der OUN- und UPA; Bandera 2010 posthum zum «Helden der Ukraine» ernannt.
- Zum Ende der Amtszeit wegen Wirtschaftskrise, ungelöster Korruptionsprobleme und Zwist mit Premierministerin Tymošenko extrem unbeliebt.



Präsident Juščenko mit UPA-Veteranen.

Quelle: [https://lb.ua/news/2010/01/27/22214\\_bandera-ne\\_geroy\\_bandera-mi.html](https://lb.ua/news/2010/01/27/22214_bandera-ne_geroy_bandera-mi.html)

# Russlandfreundliche Ausrichtung unter Präsident Viktor Janukovyč (2010–2014)

- Rückkehr zu pro-sowjetischer Geschichtspolitik ohne totale Aufgabe nationalistischer Elemente.
- Umstrittenes Sprachengesetz zugunsten der Anerkennung des Russischen (sowie anderer Sprachen) als regionale Amtssprache.
- Von den Euromaidan-Protesten («Revolution der Würde») aus dem Amt gejagt. Gründe: Obszöne Korruption, Verweigerung des Assoziierungsabkommens mit der EU.
- Euromaidan vereint ideologisch gegensätzliche Oppositionsgruppen.

Ukraine, EU- und OUN-Flaggen bei den Euromaidan-Protesten gegen Janukovyč, November-Dezember 2013. Quelle: Wikipedia.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Euromaidan>

[https://uk.wikipedia.org/wiki/Револуційний\\_прапор\\_ОУН](https://uk.wikipedia.org/wiki/Револуційний_прапор_ОУН)



## Nationale Konsolidierung unter Präsident Petro Porošenko (2014–2019)

- Zweiter Versuch einer grundlegenden Nationalisierung der ukrainischen Geschichtspolitik. Prägende Figur: Volodymyr Vjatrovyč, Direktor des Instituts für nationale Erinnerung.  
→ Dekommunisierungsgesetze von 2015.
- Staatliche Anerkennung der UPA-Veteranen.
- Verbot kommunistischer und nationalsozialistischer Symbolik.
- Demontierung kommunistischer Denkmäler greift den von unten initiierten «Leninopad» (Lenin-Fall) auf.
- Umbenennung von tausenden Ortschaften und zehntausenden Strassen.
- Öffnung der sowjetischen Geheimdienstarchive für die Forschung
- Vereinigung zweier orthodoxer Kirchen und Anerkennung der Autokephalie.

# Dekommunisierung als Denkmalsturz



«Leninopad»: Stürzung eines Lenin-Denkmal in Chmel'nyc'kyj, Februar 2014.

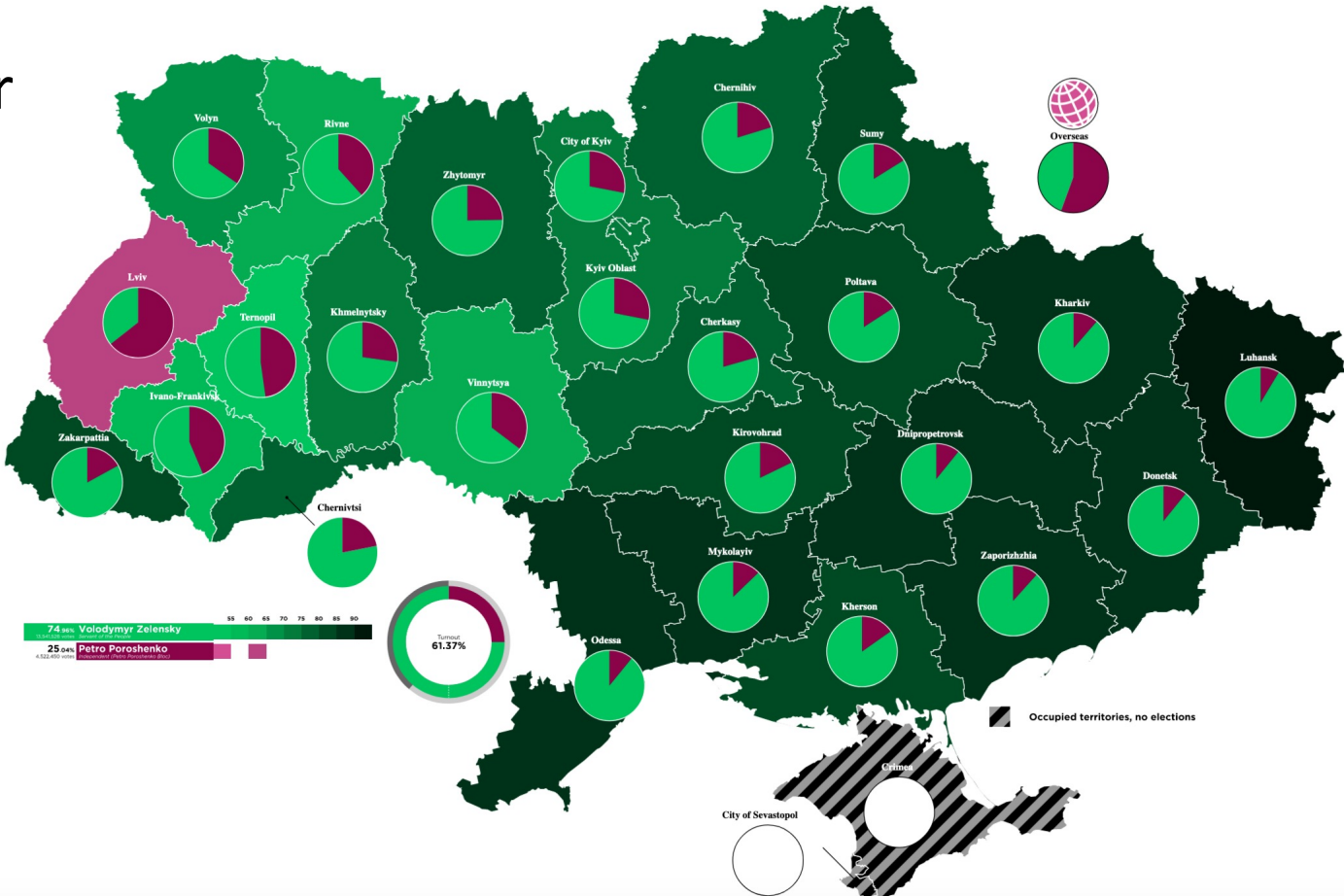
Quelle: Wikipedia. <https://uk.wikipedia.org/wiki/Ленінопад>



Der Sockel des ehemaligen Denkmals für die Oktoberrevolution im Kyjiwer Mariïns'kyj Park, Herbst 2016. Foto FB.

# Pragmatische Ansätze unter Präsident Volodymyr Zelens'kyi (2019–2022)

- Zelens'kyj als politischer Aussenseiter, Korruptionsbekämpfer und Pragmatiker angetreten: Erhält 73% der Stimmen im 2. Wahlgang.
- Versprechen des Dialogs und gar der Versöhnung mit Russland.



Überwundene Ost-West-Polarisierung bei der Präsidentschaftswahl von 2019?  
Quelle: Wikipedia.  
[https://en.wikipedia.org/wiki/2019\\_Ukrainian\\_presidential\\_election](https://en.wikipedia.org/wiki/2019_Ukrainian_presidential_election)

# Radikalisierung der russischen Ukrainepolitik ab 2014

- Russische Propaganda spielt 2013–14 erfolgreich mit den Ängsten der sowjetisch geprägten Bevölkerung im Donbas vor radikalem Nationalismus, Faschismus, Verbot des kommunistischen Erbes und der russischen Sprache.
- Zunehmende Verleugnung ukr. Eigenständigkeit, Rückkehr kleinrussisch-imperialen Narrative

«Ich bin überzeugt, dass die Ukraine echte Souveränität nur in Partnerschaft mit Russland erreichen kann. Unsere religiösen, menschlichen und kulturellen Beziehungen sind über Jahrhunderte gewachsen, sie beruhen auf gemeinsamen Ursprüngen und wurden durch gemeinsame Prüfungen, Errungenschaften und Siege gestählt. Unsere verwandtschaftliche Nähe wird von Generation zu Generation weitergegeben. Sie lebt in den Herzen und im Gedächtnis der Menschen im heutigen Russland und in der Ukraine, in Gestalt der Blutsbande, die Millionen unserer Familien verbinden. Gemeinsam waren wir schon immer um ein Vielfaches stärker und erfolgreicher und werden es auch in Zukunft sein. Schließlich sind wir ein Volk.»

Vladimir Putin, «Über die historische Einheit der Russen und der Ukrainer», übersetzt in Osteuropa 7 (2021), S. 65

Aufteilungsphantasie russisch-nationaler Kreise, 2021.  
Quelle: <https://dnr-pravda.ru/novorossiya-dolzha-sostoyatsya/>





# Veränderte Selbstwahrnehmungen im Krieg

**Table 1.** The Percentage of Respondents Who Indicated “citizen of Ukraine” as the Most Salient of the Territorially Based Identities, for the Entire Sample and for Particular Language and Regional Groups (KIIS Surveys of February 2012, September 2014, February 2017, and December 2022). For Each Distribution, the Last Column (SD) Denotes the Standard Deviation from the Mean Value

Year of survey	All respondents	Language of everyday use				Region of residence			
		Ukrainian	Both	Russian	SD	West	Center	East+South	SD
2012	51.7	61.7	57.4	41.2	0.11	55.7	64.9	42.9	0.11
2014	61.4	80.5	63.6	46.6	0.17	78.0	80.7	44.3	0.20
2017	66.2	70.8	69.7	57.4	0.08	70.1	70.3	59.5	0.06
2022	82.8	86.3	81.4	75.7	0.05	85.1	84.5	79.7	0.03

**Table 2.** The Percentage of Respondents Who Reported Positive or Rather Positive Attitude toward Stepan Bandera (KIIS Surveys of February 2012 and September 2014) and the Armed Struggle of the UPA (KIIS Surveys of February 2017 and December 2022), for the Entire Sample and Particular Language and Regional Groups). For Each Distribution, the Last Column (SD) Denotes the Standard Deviation from the Mean Value

Year of survey	All respondents	Language of everyday use				Region of residence			
		Ukrainian	Both	Russian	SD	West	Center	East+South	SD
2012	24.5	40.7	15.8	12.0	0.16	62.7	23.9	8.7	0.28
2014	32.6	53.4	25.0	16.4	0.19	74.9	33.9	13.8	0.31
2017	31.6	52.1	23.2	10.2	0.21	64.4	29.9	10.0	0.28
2022	68.6	79.5	57.9	50.4	0.15	86.9	75.1	55.7	0.16

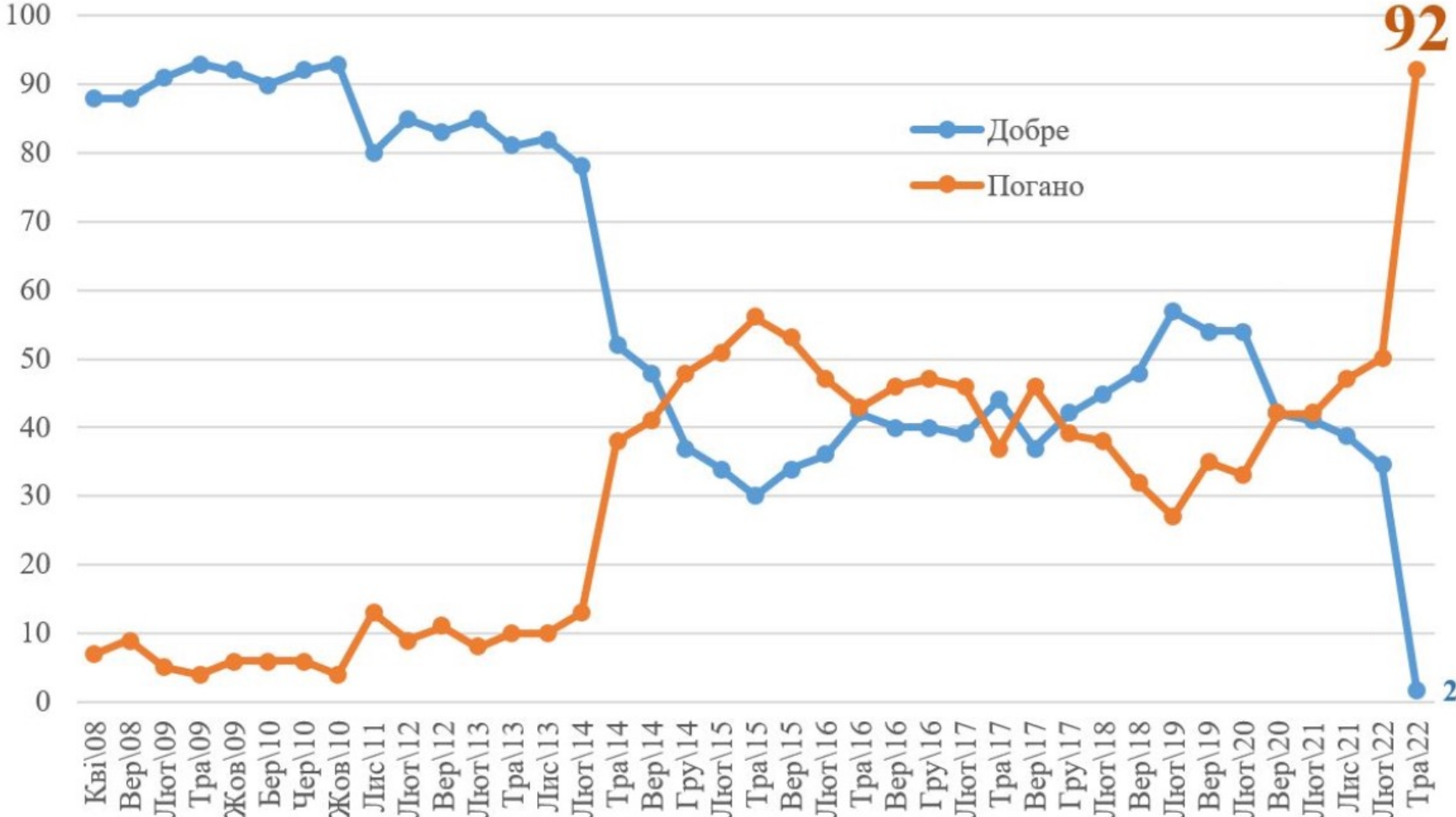
**Table 3.** The Percentage of Respondents Who Opted for Ukrainian Being “the main language of all communicative domains,” for the Entire Sample and Particular Language and Regional Groups (KIIS Surveys of February 2012, September 2014, May 2017, and December 2022). For Each Distribution, the Last Column (SD) Denotes the Standard Deviation from the Mean Value

Year of survey	All respondents	Language of everyday use				Region of residence			
		Ukrainian	Both	Russian	SD	West	Center	East+South	SD
2012	46.9	81.1	46.8	12.9	0.34	86.2	67.7	18.9	0.38
2014	52.9	83.7	55.7	24.9	0.29	91.1	71.1	26.6	0.33
2017	60.1	86.0	50.5	20.7	0.33	90.7	71.3	29.7	0.31
2022	79.5	90.2	71.3	56.6	0.17	93.2	84.0	66.4	0.14

Quelle: Volodymyr Kulyk, “National Identity in Time of War: Ukraine after the Russian Aggressions of 2014 and 2022,” *Problems of Post-Communism*, Preprint (2023), S. 1–14.

# Niedergang positiver Haltungen zu Russland

Графік 1. Динаміка доброго і поганого ставлення населення України до росії



Quelle: Kyivs'kyi mižnarodnyi instytut sociolohii "Dynamika stavlennja naseleonnja do Rosii ta emociyni fon unaslidok vijny", <https://www.kiis.com.ua/?lang=ukr&cat=reports&id=1112&page=1>

## Weitere nationale Konsolidierung seit 2022

- Krieg zeigt hohen Grad an Staatsloyalität auch der Mehrheit der russischsprachigen und stark sowjetisch geprägten Bevölkerung (vermeintliche «Kreolen»).
- Gleichzeitig Glaubwürdigkeit nationaldemokratischer und nationalistischer Nationsvorstellungen gestärkt.
- Pendelbewegung zwischen abwägender und nationalisierender Identitätspolitik wohl beendet: Nationalistische Ideen zunehmend mehrheitsfähig, postsowjetisch-territoriale Perspektiven aber nicht völlig verschwunden.
- Gegenwärtige Vorstellungen ukrainischer Identität enthalten sowohl staatsbürgerliche (Nationalität als pol. Wahl) als auch ethnische Elemente (zunehmende Einsprachigkeit).



Demonstration mit ukrainischen Flaggen im besetzten Cherson, März 2022. Quelle: <https://www.bbc.com/news/world-60769318>

## Literaturempfehlungen

Korine Amacher, Eric Aunoble und Andrii Portnov: *Histoire partagée, mémoires divisées. Ukraine, Russie, Pologne* (Lausanne 2020).

Fabian Baumann, «Geschichtspolitik mit dem Holzhammer», *Geschichte der Gegenwart*, 7.12.2016. <https://geschichtedergegenwart.ch/geschichtspolitik-mit-dem-holzhammer/>

Georgiy Kasianov: *Memory Crash. Politics of History in and around Ukraine, 1980s–2010s* (Budapest 2022).

Volodymyr Kulyk, «National Identity in Time of War: Ukraine after the Russian Aggressions of 2014 and 2022», *Problems of Post-Communism*, Preprint (2023), S. 1–14.

Volodymyr Kulyk, «Identity in Transformation: Russian-Speakers in Post-Soviet Ukraine», *Europe-Asia Studies* 1 (2019), S. 156–178.

David D. Laitin, *Identity in Formation: The Russian-speaking Populations in the Near Abroad* (Ithaca, NY 1998).

Mykhailo Minakov, Georgiy Kasianov und Matthew Rojansky (Hg.), *From «the Ukraine» to Ukraine: A Contemporary History, 1991–2021* (Stuttgart 2021).

Gerhard Simon: «Good Bye, Lenin! Die Ukraine verbietet kommunistische Symbole», *Osteuropa* 3 (2016), S. 79–94.

Catherine Wanner: *Burdens of Dreams: History and Identity in Post-Soviet Ukraine* (University Park, PA 1998).

Dr. Fabian Baumann

# Nationsbildungsprozesse und Geschichtspolitik seit 1991

URIS-Ringvorlesung  
«Die Ukraine seit 1991»

Universität Basel

2. Oktober 2023

